

## Donauwörth Nachgründung PI Donauwörth



### Das Projekt

Das Gebäude der heutigen Polizeiinspektion war bis zur Säkularisation der Sitz des Deutschen Ordens in Donauwörth. Das Areal liegt im östlichen Bereich der Altstadt und wird vom Wörnitzufer, der Reichsstraße und den beiden ehemaligen Brückentoren begrenzt. Die ältesten Gebäudeteile stammen aus dem 14. Jahrhundert. Das Gebäude in seiner heutigen Form entstand gegen Ende des 18. Jahrhunderts und weist u. a. eine repräsentative Eingangshalle (Vestibül), ein Prunktreppenhaus, einen dreischiffigen toskanischen Säulensaal mit Kappengewölbe und im südlichen Kopfbau über der Wörnitz einen mit barocken Stuckgliederungen und Deckenfresken verzierten Festsaal (Enderlesaal) auf. Im Laufe der Zeit traten am südlichen Kopfbau Setzungen auf, die zu Rissen in den Wänden und Gewölben führten und eine Sanierung des Gebäudes notwendig machten. In diesem Zuge erfolgten auch umfangreiche Renovierungs- und einige Umbauarbeiten für die neuzeitliche Nutzung. Die Geologie ist geprägt durch Auffüllungen mit einer Mächtigkeit zwischen einem und drei Metern, unterlagert von Aueablagerungen, Talkiesen, Talsanden und Bunter Breccie. Zur Sicherung des Gebäudes wurde eine Unterfangung und Tiefergründung aller Wände und Natursteinstützen im Düsenstrahlverfahren durchgeführt. Die etwa 0,5 – 1,0 m tiefen Fundamente gründeten auf Anschüttungen und aufgeschichteten Felsblöcken sowie bereichsweise auf Pfählen einer vormaligen Stadtmauer. Die Bohrhindernisse wurden im Imlochhammerverfahren durchörtert. Die geforderte Mindestdruckfestigkeit der Unterfangungskörper von 3,0 MN/m<sup>2</sup> wurde mit >5,0 MN/m<sup>2</sup> stets übertroffen. Eine besondere Herausforderung stellten die äußerst beengten Platzverhältnisse in den historischen Innenräumen und dem Keller, aber auch auf der Baustelleneinrichtungsfläche im Innenhof und das gleichzeitige Arbeiten anderer Gewerke wie Maurer, Zimmerer und Dachdecker dar. Zum Einsatz kamen Bohrgeräte KR500, KR704 und KR806-3, mit denen flexibel auf alle Anforderungen reagiert werden konnte.

### Eckdaten

Bauzeit: 12/2010 - 06/2011  
Auftragssumme (netto): 1.021.000 EUR

### Auftraggeber

Staatliches Bauamt Augsburg  
Langemarckstr. 1  
86609 Donauwörth

### Ausführende Einheit

Implenia Spezialtiefbau GmbH  
Geschäftsstelle Bayern München  
Landsberger Straße 290 a  
80687 München  
Tel.: +49 89 7 48 17 121  
muenchen.spezialtiefbau@implenia.com

### Technische Daten

#### Düsenstrahlarbeiten (DSV)

1.20 m	Durchmesser
-	
1.40	
2420 m <sup>3</sup>	Unterfangung im Duplex-Düsenstrahlverfahren
8 m	Säulenlängen

#### Bohrarbeiten

700 m	Hindernisbohrungen im Imlochhammerverfahren
-------	---